

Archiv für Begriffsgeschichte

Richtlinien zur Manuskriptbearbeitung

1. Allgemeines

- Neue Rechtschreibung (Duden, 25. Auflage), jedoch Kommata vor dem Infinitiv und Großschreibung adjektivischer Ableitungen von Namen (Hegelsche Philosophie, Ohmsches Gesetz). Zitate in alter Rechtschreibung werden im Original übernommen, ohne dies gesondert kenntlich zu machen.
- Dokument im Seitenformat DIN A4 anlegen, linker Rand 4 cm
- einspaltiger Satz, linksbündige Textausrichtung
- Schrift: Times/Times New Roman (12 Punkt, Zeilenabstand 1,5)
- spezielle Schriftfonts (Fremdsprachen, diakritische Zeichen) sind auf Diskette mitzuliefern
- keine Silbentrennung (weder manuell noch automatisch)
- keine Kopfzeilen (Kolumnentitel)
- Dokument speichern im WORD-Format (Endung DOC) bzw. Word Perfect (Endung WPD) und im Rich Text Format (Endung RTF. Eine RTF-Datei wird über "Datei - Speicher unter - Dateityp" erzeugt. Es genügt nicht, das ursprüngliche Dateikürzel nachträglich zu "überschreiben".)
- Ein *inhaltsgleicher* Ausdruck des Textes muss mitgeliefert werden.
- Eine Zusammenfassung in englischer Sprache (5–10 Zeilen) muss ebenfalls mitgeliefert werden.

2. Überschriften

- Titel: KAPITÄLCHEN MIT ANFANGSVERSAL, zentriert
- Untertitel: recte, zentriert
- Erste Stufe: I. II. III. *Kursiv, zentriert*
- Zweite Stufe: A. B. C. Recte, zentriert
- Dritte Stufe: 1. 2. 3. *Kursiv, linksbündig*
- Vierte Stufe: a) b) c) Recte, linksbündig

3. Fußnoten

- automatische Fußnotenverwaltung verwenden
- fortlaufende Zählung (nicht seitenweise) mit hochgestellten arabischen Ziffern
- stehen unter dem Haupttext (nicht als Endnoten definieren)
- zwischen Fußnotenzeichen und Fußnotentext muss ein Tabulator über die Tastatur eingegeben werden, also: '[Tab-Taste]Ebd. 12

4. Aufzählungen

ohne Stufung: Bindestrich + Tabulator

mit Stufung: Buchstabe/Klammer + Tabulator

- Kant
- Hegel

- a) Kant
- b) Hegel

5. Hervorhebungen / Auszeichnungen

Mit Hervorhebungen ist grundsätzlich sparsam umzugehen. **Fettdruck**, Unterstreichung und **S p e r r u n g** sind nur in begründeten Ausnahmefällen zulässig. Es gilt:

Betonung des Autors	kursiv
Namen, auch Autorennamen	recte
Titel (Werk- und Reihentitel)	kursiv
Verse	recte, linksbündig
Zitate	grundsätzlich in deutsche An- und Abführungszeichen (, “) stellen (nicht " "), ohne Einzug, Schriftgröße wie Haupttext
Zitate in Zitaten	einfach deutsche An- und Abführungszeichen (, ‘ oder auch ’ ‘ ; nicht ' ')

6. Zitate

Die Fußnotenziffer steht bei Zitaten hinter der Abführung bzw. hinter dem einer Abführung folgenden Satzzeichen:

Die eindrucksvollste Schilderung der Melancholie als eine Form der »Fluchtverwandlung« ist bei Elias Canetti zu finden: »Zitat.«¹

Und dies, obwohl er weiß, »daß er seine übrige Lebenszeit in stetem Kummer und Elende würde zubringen müßen«.¹

Auslassungen werden durch [...] kenntlich gemacht (drei Punkte in eckigen Klammern).

7. Zitierweise

Bitte unbedingt nur aus gängigen Ausgaben zitieren; Titel und Autorennamen sind bei der ersten Nennung auszuschreiben.

Selbständige Schriften werden zitiert:

Vor- und Zuname Vf. [Doppelpunkt] Titel [Punkt] Untertitel (Erscheinungsort und -jahr in runden Klammern) Seitenzahl [Punkt]

Götz Wienold: Semiotik der Literatur (Frankfurt a. M. 1972) 138.

Auflageziffern werden vor der Jahreszahl hochgestellt: ³1996.

Herausgeber werden mit »hg. von«, bei französischen Titeln »publ. par«, bei englischen »ed. by«, bei italienischen »a cura di« nach dem Titel genannt.

Bandnummern von Einzelwerken werden durch »Bd.« plus arabischer Nummer bezeichnet und folgen durch Punkt getrennt dem Titel:

Ernst Bernheim: Lehrbuch der historischen Methode. Bd. 2 (New York ^{5/6}1960) 28.

Aufsätze in Sammelwerken werden zitiert:

Vor- und Zuname Vf. [Doppelpunkt] Titel des Aufsatzes [Punkt] In: Titel des Sammelwerkes [Komma] hg. von Vor- und Zuname Hg. (Erscheinungsort und -jahr) Seitenzahl [Punkt]

Hans J. Schneider: Zum Begriff der Ursache in den Sozialwissenschaften. In: Methodenprobleme der Wissenschaften vom gesellschaftlichen Handeln, hg. von Jürgen Mittelstrass (Frankfurt a. M. 1979) 215–222.

Aufsätze in Zeitschriften werden zitiert:

Vor- und Zuname Vf. [Doppelpunkt] Titel des Aufsatzes [Punkt] In: Titel der Zeitschrift und Heftnummer (Erscheinungsjahr) Seitenzahl [Punkt]

Otto Friedrich Bollnow: Über den Begriff der ästhetischen Wirkung bei Josef König. In: Dilthey-Jahrbuch für Philosophie und Geschichte der Geisteswissenschaften 7 (1990/91) 13–43.

Siglen (z.B. für Reihen- oder Zeitschriftentitel) müssen bei der ersten Nennung aufgelöst werden:

Berthold Wald: Aristoteles, Boethius und der Begriff der Person im Mittelalter. In: Archiv für Begriffsgeschichte [im folgenden: AfB] 29 (1996), 161–179.

Verweise innerhalb der Fußnoten auf bereits zitierte Werke sollen Vor- (abgekürzt) und Nachnamen der Vf.in/des Vf., ein Titelschlagwort und (in []) den Verweis auf die Erstnennung enthalten:

E. Levinas: De l'Évasion, a.a.O. [Anm. 2] 385.

Wird auf den in der vorhergehenden Fußnote genannten Titel verwiesen, geschieht dies mit »Ebd.«:

Ebd. 144.

8. Abkürzungen

das heißt	d.h. (ohne Leerzeichen)	nach Christus	n. Chr.
ebenda	Ebd./ebd.	publié par	publ. par
edited by	ed. by	siehe oben	s.o. (ohne Leerzeichen)
folgende/ fortfolgende	f./ ff. (Leerzeichen davor)	siehe unten	s.u. (ohne Leerzeichen)
Frankfurt am Main	Frankfurt a.M.	und andere	u.a. (ohne Leerzeichen)
herausgegeben von	hg. von	vor Christus	v. Chr.
Jahrhundert	Jh.	zum Beispiel	z.B. (ohne Leerzeichen)

9. Sonstiges

Bitte achten Sie auf einheitliche und richtige Schreibweisen von Namen, Titeln und Abkürzungen.

Herausgeber und Verlag